

### cc) Behandlung im Plenum

In ihren Berichten zu den beantragten Nachtragskrediten wies die Regierung verschiedentlich auf die finanziellen Zwischenergebnisse des laufenden Jahres hin. Sie betonte, was jeder Abgeordnete aufgrund der Entwicklungen in den vergangenen Jahren schon vermutet hatte, dass sich nämlich «erhebliche *Mehreinnahmen* gegenüber den budgetierten Ertragserwartungen»<sup>246</sup> abzeichneten. Es schafft im Parlament zweifellos eine wohlwollende Stimmung, wenn man davon ausgehen darf, «dass der zusätzliche Kreditbedarf dieses ... Nachtrags durch Mehreinnahmen mehr als abgedeckt werden kann»<sup>247</sup>.

Im Plenum wurden Nachtragskredite im allgemeinen *wenig diskutiert*.<sup>248</sup> Rund zwei Drittel der Kredite wurden nach höchstens vier Wortmeldungen verabschiedet<sup>249</sup>, das übrige Drittel mit fünf bis 43 Voten.<sup>250</sup>

Konkrete *Änderungsanträge* waren selten. Nur zwei Anträge gelangten zwischen 1978 und 1985 zur Abstimmung: Am 17. 12. 1981 beantragte Abg. Gerard Batliner in der Sache der Jubiläumsgeschenke die Kürzung eines Kontos um Fr. 250 000.-. Sein Antrag fiel mit sieben Stimmen.<sup>251</sup> Abg. Noldi Frommelt forderte am 14. 12. 1983, bei der Position landwirtschaftliche Maschinen und Silobauten keine Rückwirkung zu gewähren. Sein Antrag erreichte mit fünf Stimmen das erforderliche Mehr ebenfalls nicht. Ein Kürzungsantrag des Stv. Abg. Anton Hoop in der Sitzung vom 9. 6. 1982 wurde nach der Diskussion zurückgezogen.

Trotz kritischen Voten zu verschiedenen Nachtragskrediten wurden *alle Kredite in der beantragten Höhe bewilligt*; in den allermeisten Fällen einstimmig. Auf Opposition stiessen die Kredite vom 26. 9. 1979 (betr. Erweiterungsbau der Landesverwaltung; acht Stimmen), 17. 12. 1981 (betr. Jubiläumsgeschenke; neun Stimmen), 19. 12. 1984 (betr. Kosten im Gesundheitswesen; 13 Stimmen) und vom 3. 7. 1985 (betr. Ankauf einer Tibet-Sammlung; 14 Stimmen). Die Mehrzahl der kritischen Wortmeldungen stammte aus der FBP-Fraktion.

<sup>246</sup> So zum Beispiel in LT Prot 85 III 665; Bericht und Antrag, 2.

<sup>247</sup> LT Sitzung vom 5. 10. 1983.

<sup>248</sup> Bei der Zählung der Voten entstehen Abgrenzungsprobleme bei jenen Nachtragskrediten, die unmittelbar mit einer Gesetzesvorlage oder einem Abkommen verknüpft sind. Die angegebenen Zahlen sind als Grössenordnungen zu verstehen.

<sup>249</sup> Sieben Nachtragskredite wurden ohne Wortmeldungen bewilligt.

<sup>250</sup> 43 Voten wurden zum Kredit vom 26. 9. 1979 über Fr. 500 000.- für einen Erweiterungsbau der Landesverwaltung angebracht.

<sup>251</sup> LT Prot 81 IV 1143.